Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 47 (1971)

Heft: 4

Rubrik: Die Seiten der SVD = Les pages de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht und Protokoll über die 32. ordentliche Generalversammlung der SVD Freitag, den 11. Juni 1971, in Solothurn

Allgemeines

Die Einladung der SVD-Mitglieder zur 32. ordentlichen Generalversammlung nach Solothurn war begleitet von einer umfangreichen Unterlagensendung zur individuellen Überarbeitung eines jeden Mitgliedes auf die im Anschluß an die Generalversammlung vorgesehene Diskussionsrunde (D-R).

An der Jahresversammlung 1970 in Bern hatten die Mitglieder im Aktionsprogramm der Überprüfung der heutigen Organisation der SVD zugestimmt:

Die SVD sollte mit bezug auf gegenwärtige und künftige Zielsetzungen untersucht werden.

Als erster Schritt, um die Wirksamkeit der SVD für die ihr im Rahmen einer gesamtschweizerischen Dokumentationspolitik zufallenden Aufgaben zu verstärken, schien dem Vorstand eine Bestandesaufnahme der im Mitgliederkreis vorhandenen Zielvorstellungen unerläßlich. Die Generalversammlung 1971 wurde ausschließlich in den Dienst der Meinungsforschung und Meinungsbildung gestellt: Die Diskussionsrunde sollte, unter neutraler Leitung, aus dem Kreis der Mitglieder möglichst viele Anregungen, Meinungen, Wünsche, Kritik und Vorschläge zum heutigen Stand und zur zukünftigen Tätigkeit der SVD bringen. Irgendwelche Beschlüsse sollten auf keinen Fall gefaßt werden. Abstimmungen über die mehrheitlichen Meinungen oder Anregungen der zufällig an der D-R Anwesenden sollten nur orientierenden Charakter haben.

Als Versuch wurde darum auch die Jahresversammlung geschäftsmäßiger aufgezogen: sie sollte ohne Besichtigungen durchgeführt werden, ohne gesellschaftlichen Teil, in stärkster Konzentration auf einen halben Tag beschränkt bleiben und allein die Generalversammlung und die Diskussionsrunde umfassen.

Die Generalversammlung 1971 in Solothurn kann zu den stark besuchten Versammlungen der SVD in den letzten Jahren gezählt werden, waren doch knapp über 100 Teilnehmer anwesend. Von diesen rund 100 Teilnehmern haben sich 20 vorgängig der Diskussionsrunde bereits schriftlich zu den erhaltenen Unterlagen in igendeiner Weise zu Handen des Vorstandes geäußert. Den Mitgliedern darf somit ein gutes Zeugnis für das Interesse ausgestellt werden, das sie ihrer Fachorganisation entgegenbringen, und für den Einsatz, den zu leisten offenbar ein Teil der Mitgliedschaft bereit ist.

Die in der Diskussionsrunde vorgetragenen Anregungen, Vorschläge usw. waren vielfältig und oft widersprechend; dies war auch zu erwarten. Das Positive der Diskussionsrunde besteht jedoch darin, daß das ziemlich umfangreiche Ideenmaterial jetzt einer Gewichtung zugänglich ist: Der Vorstand kann nun feststellen, auf welche Probleme er künftig bei seiner Tätigkeit mehr oder weniger Gewicht

legen sollte. Außerdem waren die wenigen rein informativen Abstimmungen aufschlußreich. Damit wurde aber nichts präjudiziert und den Wünschen und dem Willen der SVD-Mitglieder nichts vorweggenommen.

Die von mehreren Personen schriftlich festgehaltenen Verhandlungen der Diskussionsrunde werden in einem sorgfältig bearbeiteten Bericht zusammengefaßt und allen Mitgliedern unterbreitet werden, um später einer eventuellen außerordentlich oder der ordentlichen nächsten Generalversammlung als Grundlage für weitere Diskussionen und dann zur definitiven Beschlußfassung zu dienen.

32. ordentliche Generalversammlung

Traktanden:
1. Protokoll der 31. Generalversammlung in Bern (vgl. Nachrichten VSB/SVD 4/1970).
2. Genehmigung von:
   2.1. Jahresbericht 1970 (vgl. Nachrichten VSB/SVD 2/1971).
   2.2. Berichte 1970 der Arbeitsausschüsse (vgl. Nachrichten VSB/SVD 2/1971).
   2.3. Arbeitsprogramm.
3. Jahresrechnung 1970; Bericht der Kontrollstelle; Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Voranschlag 1971 und Festsetzung der Mindestjahresbeiträge per 1972.
5. Entlastung der Vereinsorgane.
6. Verschiedenes.

Beginn der Versammlung: 14.00 Uhr in der Aula der Gewerbeschule Solothurn.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer geht der Vorsitzende sofort zur Behandlung der einzelnen Geschäfte der Traktandenliste über. Die Generalversammlung sollte im Hinblick auf die Diskussionsrunde mit minimalem Zeitaufwand durchgeführt werden.

Gleich zu Beginn der Verhandlungen stellt Hans Senn (Bern) den Antrag, die Diskussionsrunde sei als Bestandteil der Generalversammlung einzubauen und entsprechend zu protokollieren. Dagegen werden vor allem von Seiten der Vorstandsmitglieder Einwendungen erhoben und entsprechende Erklärungen abgegeben. Auch wird wiederholt festgestellt, daß an der Diskussionsrunde frei diskutiert, aber nichts beschlossen werden soll. Hans Senn zieht, nach gewalteter Diskussion, seinen Antrag zurück. Die Generalversammlung geht hierauf zur Behandlung der ordentlichen Traktandenliste über.

1. *Protokoll der 31. Generalversammlung in Bern:* Das Protokoll wird diskussionslos von den Anwesenden genehmigt.

2. *Genehmigung von:*
   2.1. Jahresbericht 1970: Der in den Nachrichten VSB/SVD 2/1971 veröffentlichte Jahresbericht 1970 ist jedem SVD-Mitglied zugegangen; er wird diskussionslos genehmigt.

2.2. Berichte 1970 der Arbeitsausschüsse: Die auch in den Nachrichten VSB/SVD 2/1971 publizierten Berichte werden gutgeheißen.

2.3. Arbeitsprogramm: Auf das statutengemäße Traktandum «Arbeitsprogramm» wird verzichtet, da die Probleme dieses Geschäftes in der Diskussionsrunde ausgiebig zum Zuge kommen sollen. Nach der Diskussionsrunde soll der Vorstand, entsprechend dem Ergebnis der Aussprache unter den Mitgliedern, seine Aktivität weiterentwickeln.

3. *Jahresrechnung 1970:*

I. Allgemeine Rechnung

	Budget 1970	Rechnung 1970	Budget 1971
1. Gewinn- und Verlustrechnung			
1.1. Einnahmen			
Zinsenkonto	350.—	378.60	380.—
Mitgliederbeiträge	17 000.—	17 731.96	18 000.—
Mikrofilmvermittlung	—.—	158.45	—.—
ABDS	—.—	56.25	—.—
Werkarchiv	—.—	23.90	—.—
Patenttagung	1 000.—	1 335.20	—.—
	18 350.—	19 684.36	18 380.—
1.2. Ausgaben			
Mitgliederbeitrag FID	2 300.—	2 268.60	2 300.—
Kassenführung	600.—	600.—	600.—
Nachrichten	3 800.—	3 025.45	3 800.—
Sekretariat	6 200.—	6 200.—	6 200.—
Büromaterial	1 500.—	1 289.55	1 300.—
Porti und Gebühren	1 200.—	604.95	1 000.—
Sitzungen	2 000.—	1 207.20	1 500.—
Werbebroschüre	700.—	1 186.50	—.—
Zuweisung Kapitalfond	—.—	3 000.—	—.—
Verschiedenes	500.—	71.70	500.—
Einnahmenüberschuß (Saldo)	—.—	230.41	1 180.—
Ausgabenüberschuß	450.—		
	18 350.—	19 684.36	18 380.—

2. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1969 gemäß Bilanz		3 101.49
Zuweisung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung		3 000.—
Stand am 31. Dezember 1970 gemäß Bilanz	6 101.49	
	6 101.49	6 101.49

II. Rechnung Ausbildung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

1.1. Einnahmen

Zinsen		329.10
Kurs Muttenz		2 049.65

1.2. Ausgaben

Verschiedenes	773.59	
Einnahmenüberschuß (Saldo)	1605.16	
	2 378.75	2 378.75

2. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1969 gemäß Bilanz		13 244.46
Einnahmenüberschuß der Gewinn- u. Verlustrechnung		1 605.16
Stand am 31. Dezember 1970 gemäß Bilanz	14 849.62	
	14 849.62	14 849.62

III. Gesamtbilanz

1. Allgemeine Rechnung

Saldo Postcheckkonto 30 - 1104	9 842.37	
Bankguthaben	9 778.62	
Debitoren	111.90	
Saldo Gewinn- und Verlustrechnung		230.41
Publikationenfonds		7 859.68
Fonds für internationale Beteiligung		5 000.—
Kreditoren		541.31
Kapitalkonto		6 101.49
	19 732.89	19 732.89

2. Ausbildung

Saldo Postcheckkonto 30 - 5880	5 911.61	
Bankguthaben	8 749.20	
Debitoren	188.81	
Kapitalkonto		14 849.62
	14 849.62	14 849.62

Der Kassier: Hans Meyer

Hans Meyer, Kassier, gibt auf Anfrage hin Auskunft über einige Rechnungsposten. Außerdem erklärt er, daß das Postcheckkonto im Laufe des Jahres so großen Schwankungen unterworfen ist, daß wir vorläufig gewisse verfügbare Gelder nicht zinsbringend anlegen können, sondern disponibel halten müssen.
Bericht der Kontrollstelle: Dieser Bericht wird von Revisor P. Keller (Spiez) verlesen. Die Revisoren stellen den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 1970; diese wird gutgeheißen.

4. *Voranschlag 1971: Festsetzung der Mindestjahresbeiträge per 1972:*
Der Voranschlag 1972 liegt gedruckt vor; er wird von der Generalversammlung gutgeheißen. Infolge der Diskussionsrunde stellt der Vorstand keinen Antrag auf Erhöhung der Jahresmindestbeiträge per 1972.
Hans Meyer teilt mit, daß der Vorstand beschlossen hat, die versteckten Leistungen von gewissen Firmen für die SVD, die im Laufe eines Jahres ausgeführt werden, künftig in separater Rechnung auszuweisen.
Aus dem Kreis der Mitglieder wird vorgeschlagen, den Mindestjahresbeitrag der Einzelmitglieder auf Fr. 50.— und denjenigen der Kollektivmitglieder auf Fr. 150.— zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden noch weitere Varianten von Mindestjahresbeiträgen diskutiert. Schließlich wird der Antrag, mit einer Änderung der Jahresmindestbeiträge zuzuwarten, bis die Meinungen aus der Diskussionsrunde vorliegen, mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

5. *Entlastung der Vereinsorgane:* Diese erfolgt einstimmig.

6. *Verschiedenes:* J. Bosshard (Bern) ist der Meinung, daß die innere Organisation der Arbeitsausschüsse revidiert werden soll.
Ein Antrag von Max Boesch und 18 Mitunterzeichnern wurde leider verspätet eingereicht. Er sah den Auftrag an den Vorstand vor, noch im laufenden Jahr eine mindestens eintägige Veranstaltung durchzuführen, die der Vertiefung und der Ausführung eventuell in der Diskussionsrunde gefaßter Resolutionen dienen soll, aber auch die Bedürfnisse nach geselligem Zusammensein zu berücksichtigen habe. Nach sehr lebhafter Diskussion bringt der Vorsitzende den Antrag, trotz seiner formellen Mängel, zur Abstimmung: er wird mehrheitlich abgelehnt.

Schluß der Generalversammlung: 15.10 Uhr.

Diskussionsrunde: Diese wird gleich anschließend an die Generalversammlung organisiert. B. Hofer besorgt die Einteilung der Teilnehmer in nicht allzu große Diskussionsgruppen. Es ergeben sich folgende sieben Gruppen von durchschnittlich 12 Personen: Großindustrie/Chemie; Maschinenindustrie; Nahrungs- und Genußmittelindustrie; Mittel- und Kleinbetriebe; Versicherungen, Banken, Baufirmen, Institute; Verwaltungen; Welsche Gruppe. Für jede Gruppe wird ein(e) Leiter(in) bezeichnet, die der neutrale Diskussionsrunde-Leiter Dr. B. Bircher, Handelshochschule, St. Gallen, vorgängig der Gruppenarbeit, zur Instruktion besammelt. Von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr dauert die Gruppenarbeit, worauf um 16.45 Uhr unter der geschickten Leitung von Dr. B. Bircher die Plenumsdiskussion mit den Berichten der Gruppenleiter beginnt.

Die zusammengefaßten Berichte der Gruppenleiter ergeben einen sehr bunten Strauß von Anregungen, Wünschen, Vorschlägen usw., die zu einer anschließenden lebhaften Diskussion im Plenum führen. Diese wird von den Programm-Ausschuß-Mitgliedern und vom Präsidenten der SVD protokollarisch festgehalten. Aus diesen Notizen und aus den dem Sekretär der SVD zugegangenen Berichten der Gruppenleiter wird ein sorgfältig zusammengefaßter Bericht zu Handen aller Mitglieder erstellt werden. Um 18.00 Uhr kann der Präsident H. Baer allen Teilnehmern an der Diskussionsrunde besten Dank aussprechen für die geleistete konzentrierte Mitarbeit, die dem Vorstand die Möglichkeit gibt, seine Aufgabe auf die Wünsche und Bedürfnisse der SVD-Mitglieder auszurichten. Auch dem Leiter der Diskussionsrunde wird für die ausgezeichnete Durchführung dieser Veranstaltung vom Präsidenten bestens gedankt. Der den Mitgliedern im Laufe dieses Jahres zugehende Bericht über die Diskussionsrunde soll dazu dienen, alle am Schicksal der SVD interessierten Personen zur weiteren Mitarbeit zu engagieren.

Der Sekretär: P. Brüderlin

Mitteilungen — Communications

Tagungen:

Am 8. und 9. September 1971 findet in *Sitten* (VS) die Jahrestagung der *Vereinigung Schweizerischer Archivare (VSA)* statt.

Die *UNESCO* führt vom 15. bis 23. September 1971 in *Genf* eine «*Internationale Konferenz über Erziehungsfragen*» durch. Die SVD wurde von der FID (Im Haag) ersucht, diese an der Genfer Konferenz zu vertreten. Der Vorstand hat damit den Sekretär der SVD als Vertreter der FID für den ersten Tag der Konferenzperiode beauftragt.

Vom 15. bis 19. November 1971 wird in *Rom* (Italien) eine «*Internationale Konferenz über Ausbildung für Informationsarbeit*» veranstaltet. Die Konferenz wird in zwei Gruppen aufgeteilt: 1. Gruppe: Ausbildung von Informationsspezialisten. 2. Gruppe: Ausbildung von Informationskonsumenten. *Anmeldung:* International Conference on Training for Information Work, Italian National Information Institute (INI), Via Tiberio Imperatore, 79, — 00145 Rome, Italy.

In *Berlin* findet vom 5. bis 9. Juni 1972 eine Zweijahrestagung statt der *Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues* mit dem Generalthema: «*Wissenvermittlung durch Kooperation*». Nach den Vortragsveranstaltungen folgen Besichtigungen in Berlin. *Voranmeldungen* beim Vorbereitungskomitee: Herr Dr. W. Laux (Coordinator), Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Straße 19, unter Mitteilung, in welcher Sprache die Übersetzung der Vorträge gewünscht wird.